

Kostenfalle Praxiskonto – So optimieren Sie Zinsen und Gebühren!

(Vetter M *Der Allgemeinarzt* 2007; 28 (2): 24 f.)

Ergänzende Informationen und begriffliche Erläuterungen

Vorteile des Electronic-Banking

- Online-gestützte Kontoverwaltung mit taggleichem Kontoausgleich: So werden Überziehungen und damit auch entsprechende Kreditzinsen vermieden.
- Kurzfristige Anlagemöglichkeiten bei vorübergehender Liquidität: Kontoguthaben kann taggleich auf verzinste Anlagekonten umgebucht werden.
 - Es handelt sich um verzinste Geschäfts- oder Girokonten (eine Verzinsung ist hier sonst nicht üblich). Die Verzinsung orientiert sich meist an den Zinssätzen für Tagesgeldkonten (derzeitige Zinssätze: zwischen 2% und 3,5% p. a.);
- Steuerung der Zahlungsbewegungen bei verschiedenen Bankinstituten: Hier geht es vor allem um Buchungen innerhalb verschiedener Konten mit Guthabenverzinsung.

Anlagealternativen

- *Tagesgeldkonto*: Anlagekonto, bei dem der Arzt üblicherweise innerhalb von zwei Werktagen über das jeweilige Kontoguthaben wieder verfügen kann. Der Anlagezins ist grundsätzlich variabel und wird von der Bank je nach Entwicklung des allgemeinen Zinsniveaus regelmäßig geändert.
- *Termingeldkonto*: Anlagekonto mit einer Mindestlaufzeit von grundsätzlich dreißig Tagen (Maximallaufzeit: je nach Vereinbarung mit der Bank). Hier sind Verfügungen also i. d. R. erst nach diesem Zeitraum möglich. Zinssatzänderungen während der jeweiligen Laufzeit sind nicht üblich.
- *Geldmarktfonds*: Investmentfonds, in denen das Geld der Käufer vor allem in Anlagen mit kurzen Laufzeiten (Anleihen, Schuldverschreibungen etc.) investiert wird. Geldmarktfonds können normalerweise innerhalb von zwei Werktagen gekauft und wieder veräußert werden.
- *Problematik der „Spekulation“*: Tages- und Termingeldkonten sowie Geldmarktfonds sind ebenfalls mit Fremdwährungen (US-Dollar, Englisches Pfund, Südafrikanischer Rand etc.) möglich. Diese Varianten eignen sich für Praxisgelder naturgemäß nicht.